

Pink

Autorin_Beatrice Schönhaus

P

O



R

W

E

Gründerin
Nicole Zindel

Alles begann mit einer einfachen Idee: Wie schafft man es, Frauen im Zusammenhang mit Brustkrebs zu genügend Information, regelmässiger Selbstuntersuchung und einem rechtzeitigen Arztbesuch zu motivieren? Denn hier ist Prävention einfach alles und kann Leben retten. Basierend auf Erfahrungen in ihrem Umfeld entstand bei der Kommunikations-Fachfrau Nicole Zindel 2007 diese Idee für ein Start-up.

Was so bescheiden begann, schlug ein wie eine Bombe. Die Charity-Organisation Pink Ribbon Schweiz war damit geboren! Denn vor circa 12 Jahren gab's in der Schweiz noch nichts Vergleichbares, der Bedarf aber bestand. Denn Brustkrebs ist weltweit eine der häufigsten Krebserkrankungen bei Frauen. Bedeutet: Eine von acht Frauen wird in ihrem Leben mit dieser Diagnose konfrontiert.

Die eigentliche Aufbauarbeit von Pink Ribbon Schweiz bestand im Suchen von Firmen, die bereit waren, die Idee zu sponsern. Und prominente Menschen, die bereit waren, sich als sogenannte Ambassadoren zu betätigen und für die Sache persönlich einzustehen.

Beides gelang. «Es brauchte einfach Überzeugungsarbeit, aber das klappte überraschend mühelos», sagt Nicole Zindel. Eine der ersten Firmen war Medela, ein Hersteller für Milchpumpen. Und Estée Lauder, Ochsner Shoes und viele andere. «Schweizer Illustrierte» und «Blick» haben schon oft über Pink Ribbon berichtet, ganz neu ist das Lifestyle-Magazin im Premium-Segment, PRESTIGE, Medienpartner.

Nicole Zindel begann mit einem kleinen Team – was in Zukunft auch so bleiben soll. «Damit sind wir einfach flexibler!», meint sie.

Flexibel muss sie sein – immer wieder gilt es, neue Ideen zu haben, die überraschend genug sind und dem Grundgedanken von Pink Ribbon, die an sich ernste Sache mit einem positiven Approach anzugehen, entsprechen. Das unterscheidet die Organisation auch von andern. Es soll eine Plattform sein, wo es um Hoffnung, Power und praktische Hilfe geht. Von der Unterstützung spezifischer Studien über erkrankte Frauen, denen es nicht besonders gut geht, oder Projekten, die sonst nicht gefördert würden. Einfach Relevantes, das in Zusammenhang mit der Krankheit und der Schweiz sonst nicht getan würde.

Und es soll aber auch Freude und Spass machen. Zum Beispiel beim Charity Walk im September im Zürcher Letzigrund. Einem Solidaritätslauf, an dem unzählige Menschen inklusive gan-

zer Familien teilnahmen und der von der Presse von Anfang an ausschliesslich positiv aufgenommen wurde. So ist es auch geblieben.

Dass Pink Ribbon mit der Swiss Marketing Trophy 2018 ausgezeichnet wurde, freut Gründerin und Inhaberin Nicole Zindel sehr. Aber noch mehr freut es sie, wenn sie Feedback von einer betroffenen Frau erhält. «Das ist so schön, da fliessen auch manchmal Tränen», gesteht sie. Diese Arbeit lohnt sich, denn sie gibt viel zurück.

Das bestätigen auch die inzwischen zahlreichen Ambassadoren wie DJ BoBos Choreograph Curtis, Moderator Sven Epiney, Sängerin Linda Fäh, Musikerin Eliane Müller, Ex-Radrennfahrer Franco Marvulli und Moderatorin & Schauspielerin Viola Tami. Oder eine Lady der ersten Stunde, Kommunikationsfachfrau Beatrice Tschanz. Musiker Jesse Ritch, Eisprinzessin Sarah Meier oder Ex-Freeskierin Mirjam Jäger haben ebenfalls positive Erfahrungen gemacht.

Zu den Events mit den Ambassadoren gehören auch eine Benefiz-Gala mit Spitzenkoch Anton Mosimann und Superstars wie Ronan Keating oder Bastian Baker, Yoga-Sessions, Golf Turniere und anderes. Einen Pink-Ribbon-Song gibt's auch schon.

Was wären dann Zukunftsprojekte, die Nicole Zindel besonders Freude machen würden?

«Ich bin schon ganz zufrieden und glücklich, wie's jetzt ist, aber da ist eine Idee, die mir sehr viel Freude machen würde. Ein Pink-Ribbon-Festival nämlich. Ich verrate noch nicht zu viel, aber es ist grade was am Entstehen ... Und eine zukünftige Zusammenarbeit mit dem Zirkus Ohlala – da bin ich besonders gespannt drauf.»

Man sieht: Der Lady und ihrem Team werden die Ideen nicht so schnell ausgehen! Und das ist gut so. Denn Brustkrebs geht uns alle an. Und darum ist Solidarität mit der Sache so unheimlich wichtig. Darum braucht's noch viel mehr Pink Power. —

WWW.PINK-RIBBON.CH